



SEF/INEF Update Dezember 2005



[Veranstaltungen](#)
[Neue Projekte](#)
[Personalia](#)

[Publikationen](#)
[Vorträge](#)
[Neue Projekte](#)
[Ankündigung](#)
[Personalia](#)

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Ende des Jahres 2005 möchten wir Sie noch einmal über unsere aktuellen Aktivitäten informieren. Ein zentrales Thema sowohl bei der Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF) als auch beim Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) war in den vergangenen Monaten der Umgang mit schwachen und zerfallenden Staaten. Darüber hinaus hat sich insbesondere das INEF mit einer ganzen Reihe von Themen – beispielsweise mit dem neuen Typus der „Konfliktbearbeitungs-NGO“, mit Human Security oder den Zukunftsperspektiven der Friedens- und Konfliktforschung – befasst. Wir hoffen, dass unsere Informationen Ihr Interesse finden, und wir wünschen Ihnen im Namen aller SEF- und INEF-Mitarbeiter ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Festtage und einen guten Start ins Jahr 2006.

Mit besten Grüßen

Dr. Michèle Roth, SEF

Sascha Werthes, INEF

SEF

Veranstaltungen

Mit dem **SEF-Symposium 2005** zum Thema „**Zwischen Überforderung und Eigennutz? Zur Rolle nichtstaatlicher Akteure in fragilen Staaten**“ hat die Stiftung Entwicklung und Frieden ihre Projektreihe „Entwicklung und *failing states*“ im Veranstaltungsbereich vorerst abgeschlossen. Im Rahmen dieser Projektreihe hat sich die Stiftung seit Anfang 2004 intensiv mit der Problematik zerfallender Staaten auseinandergesetzt. Da für externe Akteure adäquate staatliche Ansprechpartner in fragilen Staaten nur bedingt vorhanden sind, wurde vielfach gefordert, nichtstaatliche Strukturen stärker in Erklärungs- und Lösungsansätze für Staatszerfall einzubeziehen. Hier setzte das SEF-Symposium 2005 an, das in Kooperation mit der Deutschen Welle und dem Bonner Konversionszentrum und gefördert von der Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn vom 1.-2. Dezember 2005 in Bonn stattfand. Das Veranstaltungsprogramm rückte nichtstaatliche Akteure in schwachen und fragilen Staaten und ihre ambivalente Rolle und realen Handlungsmöglichkeiten in den Blickpunkt. Als wesentliche nichtstaatliche Akteure befasste sich das Symposium mit traditionellen/ethnisch-religiösen Gruppierungen, mit zivilgesellschaftlichen Organisationen (NGOs, Interessenverbände etc.), mit lokalen Medien und mit der einheimischen Privatwirtschaft. Neben Experten aus ganz Europa nahmen an dem Symposium auch

zahlreiche Fachleute aus den behandelten Beispielregionen Mittelamerika, Westafrika sowie Zentral- und Südasien teil.

Das **Programm** des SEF-Symposiums 2005 ist abrufbar unter:

<http://www.sef-bonn.org/inc/sef.events.inhalt.php?show=88&lang=de&rfs=1>

Folgende Vortragstexte sind als pdf-Dokumente einsehbar:

Beatriz Colmenares - „**Transformation through Information? Media in unstable, weak states**“

http://www.sef-bonn.org/download/veranstaltungen/2005/2005_symp_presentation_colmenares_en.pdf

Alan Davis – „**Transformation through Information? Media in unstable, weak states**“

http://www.sef-bonn.org/download/veranstaltungen/2005/2005_symp_presentation_davis_en.pdf

Frank Garbers - „**Zwischen Staat und Bürger. Was leisten zivilgesellschaftliche Organisationen in failing states?**“

http://www.sef-bonn.org/download/veranstaltungen/2005/2005_symp_vortrag_garbers_de.pdf

Dr. Igor D. Grebenschikov - „**Die Zivilgesellschaft und der Staat in Kirgisien**“

http://www.sef-bonn.org/download/veranstaltungen/2005/2005_symp_vortrag_grebenschikov_de.pdf

Morten Hagen – „**What contribution is made by civil society organisations in failing states? (Sierra Leone and Liberia)**“

http://www.sef-bonn.org/download/veranstaltungen/2005/2005_symp_presentation_hagen_en.pdf

Klaus Stadthagen - „**Local Business under the conditions of fragile statehood in Central America**“

http://www.sef-bonn.org/download/veranstaltungen/2005/2005_symp_presentation_stadthagen_en.pdf

Prof. E. Adriaan B. van Rouveroy van Nieuwaal - „**West African chieftaincy or how I became Mr. Chiefs**“

http://www.sef-bonn.org/download/veranstaltungen/2005/2005_symp_presentation_van_rouveroy_en.pdf

Ein **Veranstaltungsbericht** wird ab Januar 2006 auf der SEF-Website verfügbar sein.

Der ausführliche Bericht zum zweiten Fachworkshop der SEF-Projektreihe „Entwicklung und failing states“ mit dem Titel „**From Individual Action to a Common Strategy? EU policy on sub-Saharan Africa**“ ist jetzt online abrufbar. Die von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderte Veranstaltung hatte am 20./21. September 2005 in Bonn stattgefunden.

Weitere Informationen, das Programm und einzelne Redetexte zu der Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.sef-bonn.org/inc/sef.events.inhalt.php?show=90&lang=de&rfs=1>

Der englischsprachige Bericht ist abrufbar unter:

http://www.sef-bonn.org/download/veranstaltungen/2005/2005_fws_report_en.pdf

Neue Projekte

Ab 2006 wird die Stiftung Entwicklung und Frieden eine neue englischsprachige Online-Publikationsreihe herausgeben. Unter dem Titel „**Foreign Voices**“ werden ausländische Autoren in unregelmäßigen Abständen Stellung zu aktuellen Fragen im Zusammenhang mit laufenden SEF-Projekten nehmen. Dabei wird es sich um persönliche Meinungsäußerungen im Umfang von zwei bis drei Seiten handeln. Die erste Ausgabe von „Foreign Voices“ wird im Januar 2006 erscheinen. Prof. Abdullo Hakim Rahnamo aus Tadschikistan und Masood Karokhail aus Afghanistan werden sich zu der Frage äußern, welche Rolle traditionelle oder traditionell-religiöse Autoritäten in schwachen Staaten übernehmen sollen.

Personalia

Judith Vorrath, die in den letzten 4 1/2 Jahren als wissenschaftliche Referentin der SEF insbesondere das SEF-Politikforum „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“ und die SEF-Projektreihe „Entwicklung und *failing states*“ betreut hat, hat die Stiftung zum 30. November 2005 verlassen, um im Rahmen des Sonderforschungsbereichs „Challenges to Democracy in the 21st Century“ an der Universität Zürich zum Themenbereich „Democratizing divided societies in bad neighborhoods“ zu arbeiten.

Neue Kontaktadresse:

Judith Vorrath
NCCR Democracy
University of Zurich
Stampfenbachstrasse 63
CH-8006 Zurich
vorrath@nccr-democracy.unizh.ch
Tel +41 44 634 52 17
Fax +41 44 634 52 00

Als neuen wissenschaftlichen Referenten konnte die Stiftung **Florian Pfeil** gewinnen (ab 1. Januar 2006). Herr Pfeil war die letzten sechs Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fach Politikwissenschaft der Universität Trier tätig und arbeitet zur Zeit darüber hinaus an der Fertigstellung seiner Dissertation zum Thema „Globale Verrechtlichung. Global Governance und die Konstitutionalisierung des internationalen Rechts“.

INEF

Publikationen

(In dieser Rubrik berichten wir über INEF Buchveröffentlichungen und online zugängliche Publikationen.)

Debiel, Tobias/Sticht, Monika (2005): Towards a New Profile? Development, Humanitarian and Conflict-Resolution NGOs in the Age of Globalization. Duisburg: Institute for Development and Peace, University Duisburg-Essen (INEF Report, 79/2005).

Die Bedeutung und das Profil von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) haben sich in den vergangenen zwanzig Jahren grundlegend gewandelt. In der Entwicklungszusammenarbeit sind zur Armutsbekämpfung neue Aufgaben hinzugetreten. Angesichts weit verbreiteter Realitäten von Krieg und Staatsverfall achten Entwicklungs-NGOs u.a. vermehrt darauf, ihre Tätigkeiten auch auf die Imperative von Krisenprävention und Konfliktbearbeitung auszurichten. In diesen Handlungsbereichen hat sich mit den Konfliktbearbeitungs-NGOs sogar ein eigener, neuer Typus von NGOs herausgebildet. Besonders dramatisch ist

schließlich der Wandel im Bereich humanitärer Hilfe. Tobias Debiel und Monika Sticht legen zu den verschiedenen Entwicklungen empirische Daten und Argumente vor und illustrieren diese anhand konkreter Beispiele. Nicht zuletzt erörtert die Studie, welche Grundsätze, Verhaltenstandards und Instrumente der Selbstreflexion und der Selbstkontrolle NGOs entwickeln.

Weitere Hinweise unter:

<http://inef.uni-duisburg.de/page/PublSerien.html>

Debiel, Tobias (2005): What can be done with fragile states? Options for development policy and beyond. Berlin: Federal Foreign Office, October 20-21, 2005.

Staatszerfall ist zu Anfang des 21. Jahrhunderts ein zentrales Thema der Entwicklungspolitik geworden. In vielen Teilen der Welt, vor allem in Subsahara Afrika, im Mittleren Osten, im Kaukasus, in Teilen Zentral- und Südasien sowie auch in den Andenregionen, ist das Leben der meisten Bürger durch prekäre Staatlichkeit geprägt. Nur noch unzureichend nimmt der Staat seine zentralen Aufgaben in den Bereichen Sicherheit, politisches und juristisches System, Administration und Soziales wahr. Ein legales Gewaltmonopol und der Schutz der Bürger vor Gewalt ist in vielen Fällen nur noch in Teilen - wenn überhaupt - vorhanden. Das vorliegende Paper, welches nun auch von den INEF-Seiten heruntergeladen werden kann, wirft einen kritischen Blick auf entwicklungspolitische Möglichkeiten und Strategien, mit prekärer Staatlichkeit umzugehen.

Weitere Hinweise unter:

http://inef.uni-duisburg.de/page/documents/Debiel_ExpOp_.pdf

Jahn, Egbert/Fischer, Sabine/Sahm, Astrid (Hrsg.) (2005): Die Zukunft des Friedens. Bd. 2: Die Friedens- und Konfliktforschung aus der Perspektive der jüngeren Generationen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

VertreterInnen der jüngeren Generationen der Friedens- und Konfliktforschung waren im Herbst 2003 an die Ev. Akademie Arnoldshain eingeladen, um die Grundfragen der Friedens- und Konfliktforschung aus ihrer Sicht zu reflektieren. Hieran waren u.a. auch **Dr. Christoph Weller** und **Sascha Werthes** (beides INEF-Mitarbeiter) beteiligt. Die Beiträge dieser Tagung liegen jetzt auch in Buchform vor.

Weitere Hinweise unter:

<http://inef.uni-duisburg.de/page/PublSerien.html>

http://inef.uni-duisburg.de/page/documents/GFF_-_Weller.pdf

Die Zeitschrift *Internationale Politik und Gesellschaft*, herausgegeben von der Friedrich-Ebert-Stiftung, widmet ihr jüngstes Heft dem Thema „Zivile Konfliktbearbeitung“. Der konzeptionelle Einleitungsbeitrag hierzu wurde am INEF von **Dr. Christoph Weller** (Leiter des Projekts „Praxis und Theorie Ziviler Konfliktbearbeitung“) und **Andrea Kirschner** (Praktikantin am INEF im Frühjahr 2005) verfasst.

Weitere Hinweise zum Projekt:

<http://inef.uni-duisburg.de/page/projekt.php?project=32&code=view&fb=FBFK>

Zum Beitrag:

http://www.fes.de/ipg/sets_d/aktu_d.htm

Vorträge

(In dieser Rubrik wird auf online abrufbare Vortragstexte des INEF hingewiesen.)

Der Vortrag „**Mainstreaming Human Security? Concepts and Implications for Development Assistance**“ von **Dr. Tobias Debiel** auf der Konferenz „Human Security and Development Assistance“, welche vom Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin vom 28.-29. April 2005 veranstaltet wurde, kann nun auch online abgerufen werden. Die Tagung ist auch in einem vom Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin herausgegebenen Heft dokumentiert.

Vortragstext unter:

http://inef.uni-duisburg.de/page/documents/TD_JDZB-03.pdf

Zentrale Inhalte des **Vortrages „Neuere Entwicklungen des Global Compact“** von **Dr. Brigitte Hamm** im Rahmen der Konferenz „Wir, die Völker (...)“ - Strukturwandel in der Weltkonferenz, anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Vereinten Nationen, können nun auch online abgerufen werden. Die Konferenz wurde vom Zentrum für Internationale Studien (ZIS) und der Technischen Universität (TU) Dresden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) Berlin veranstaltet.

Vortragstext unter:

http://inef.uni-duisburg.de/page/documents/Dresden_2005~1.pdf

„Weltfrieden als Vision und politische Strategie: Perspektiven und Grenzen globaler Friedensentwürfe“ lautet der Titel einer interdisziplinären Tagung, die vom Bochumer Institut für Diaspora- und Genozidforschung am 9. – 10. Dezember 2005 veranstaltet wurde. **Dr. Christoph Weller**, Projektleiter am INEF, hielt dabei einen Vortrag mit dem Titel **„Welchen Frieden sucht die Weltgesellschaft?“**

Vortragstext unter:

<http://www.inef.uni-duisburg.de/page/documents/Bochum-Weller.pdf>

Im Dezember nahm **Annabelle Houdret** auf der internationalen Konferenz „Pauvreté hydraulique et crise sociale - perspectives de recherche et d'action/ Water poverty and social crisis - perspectives for research and action“ in Agadir, Marokko, teil. Die Konferenz, die Teilnehmer aus der wissenschaftlichen Forschung und aus Entwicklungsorganisationen zu Debatten über das Thema Wasserknappheit eingeladen hatte, wurde u.a. von der Ford Foundation, dem Institut de Recherche pour le Développement (IRD) und der Universität Agadir organisiert. Annabelle Houdret hielt dort einen Vortrag zum Thema **„Quelle gouvernance des crises sociales liées à la gestion de L'eau?“**.

Vortragstext unter:

http://inef.uni-duisburg.de/page/documents/Gouvernance_crise_eau.pdf

Neue Projekte

Anfang Juli 2005 veranstalteten das INEF und das Institut für Politische Wissenschaften die **I. Duisburg-Essen Model United Nations** (DuEMUN)-Simulationstagung über Konflikte im Nahen und Mittleren Osten. Eine weitere Aktivität des DuEMUN-Projektes ist die Teilnahme einer siebenköpfigen Delegation an der World Model United Nations-Tagung (WorldMUN) im März 2006 in Peking, die zusammen von der Peking Universität und der Harvard Universität/USA organisiert wird. Darüber hinaus wird im April 2006 eine 13-köpfige Delegation das erste Mal die Universität Duisburg-Essen auf der weltweit größten Simulationstagung "National Model United Nations (NMUN)" in New York vertreten. Sie wird auf dieser fünftägigen Tagung, die teilweise auch im Saal der UN-Generalversammlung stattfindet, die Interessen Eritreas vertreten.

Der Oberbürgermeister der Stadt Duisburg, Herr Adolf Sauerland, hat die Schirmherrschaft über das DuEMUN-Projekt übernommen. Auf Seiten des INEFs betreut vor allem **Dieter Reinhardt** das DuEMUN-Projekt. Auch wird sich am Montag, den 6. Februar 2006, der Botschafter Eritreas in Deutschland, Herr Petros Tseggai, als Gast des INEF und des Oberbürgermeisters in Duisburg aufhalten und u.a. die studentische Delegation über aktuelle Konflikte am Horn von Afrika aus der Sicht der eritreischen Regierung informieren.

Weitere Hinweise:

http://inef.uni-duisburg.de/page/Mitarbeiter_Main.php?name=dreinhardt

<http://inef.uni-duisburg.de/page/projekt.php?project=51&code=view&fb=FBGZ>

Ankündigung

Im Kontext des INEF-Projekts „Praxis und Theorie Ziviler Konfliktbearbeitung“ findet vom **10.–11. Februar 2006** ein **Forschungs-Workshop**, veranstaltet von der Abteilung „Internationale Beziehungen und Europäische Integration“ des Instituts für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart (Lehrstuhl-Vertretung: Dr. phil. Christoph Weller) mit dem Titel **„Zivile Konfliktbearbeitung: Ansätze und Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte“** statt. Dabei werden aktuell laufende und jüngst abgeschlossene Forschungsprojekte zu Fragestellungen Ziviler Konfliktbearbeitung präsentiert und diskutiert. Schwerpunkte des Workshops sind die konzeptionellen und methodischen Herangehensweisen der Forschung zu Ziviler Konfliktbearbeitung.

Weitere Hinweise zum INEF Projekt:

<http://inef.uni-duisburg.de/page/projekt.php?project=32&code=view&stage=1>

Weitere Informationen, Call for Papers, Einladung und das vorläufige Programm finden Sie unter:

<http://www.uni-stuttgart.de/soz/ib/forschung/zkb.workshop.html>

Personalia

Anfang November wurden **Angelika Spelten**, wissenschaftliche Mitarbeiterin des INEF, zur Vorsitzenden und Dr. Stefan Mair, Stiftung Wissenschaft und Politik zum stellvertretenden Vorsitzenden des zivilgesellschaftlichen **Beirats zum Aktionsplan Zivile Konfliktbearbeitung der Bundesregierung** gewählt. Angelika Spelten vertritt in diesem Gremium die Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, ein Netzwerk von Einzelpersonen und Organisationen, die sich im Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung engagieren. Der Beirat wurde im Mai 2005 eingesetzt und besteht aus 19 Repräsentantinnen und Repräsentanten von NGOs, aus dem Bereich der Wissenschaft, der Kirchen, der Politischen Stiftungen und aus der Wirtschaft. Seine Aufgabe ist die Beratung und kritische Begleitung des Ressortkreises für die Umsetzung des Aktionsplans. Das INEF wird durch **Dr. Tobias Debiel** im Beirat vertreten.

Weitere Hinweise:

http://inef.uni-duisburg.de/page/Mitarbeiter_Main.php?name=aspelten

<http://www.konfliktbearbeitung.net/>

Siehe auch:

Debiel, Tobias (2004): Wie weiter mit effektiver Krisenprävention? Der Aktionsplan der Bundesregierung im Vergleich zu den britischen Conflict Prevention Pools, in: Die Friedens-Warte, 79 (3-4): 253-298.

http://inef.uni-duisburg.de/page/documents/Debiel_Aufsatz_Doku.pdf

Impressum

Die Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF) wurde 1986 auf Initiative von Willy Brandt gegründet. Die überparteiliche und gemeinnützige Stiftung plädiert für eine politische Neuordnung in einer Welt, die zunehmend durch die Globalisierung geprägt ist. Weitere Informationen unter: www.sef-bonn.org.

Besonders eng arbeitet die SEF mit dem Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) der Universität Duisburg - Essen am Campus Duisburg zusammen. Beide Institutionen sind durch einen Kooperationsvertrag miteinander verbunden. Das INEF schlägt mit seiner anwendungsorientierten Forschung eine Brücke zwischen Theorie und Politik. Weitere Informationen unter: www.inef.de

Mailing-Liste

Sollten Sie das SEF/INEF Update künftig nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich per Antwortmail mit dem Betreff „Abmeldung“ an jung@sef-bonn.org aus der Verteilerliste streichen lassen. Anmeldungen für den neuen Newsletter können an dieselbe Adresse gesandt werden.

Technischer Hinweis

Die volle Funktionalität der Email erhalten Sie nur bei Verwendung des html-Formats. Sollte Ihr Email Programm so konfiguriert sein, dass nur „normaler“ Text angezeigt wird (TXT- oder RTF-Format), funktionieren weder die Verlinkungen noch werden die Logos angezeigt.